

Die Streifen-Direktsaat verspricht höhere Erträge trotz geringerem Aufwand.
Fotos: Becker

Direkt in die Stoppel

Claydon-System optimiert Strip-Tilling

Am 15. August hatte die Firma Claydon zu einer Vorführung ihrer Maschinen zur Streifen-Direktsaat ins mittelhessische Großen-Linden eingeladen. Auf dem Betrieb von Andreas Wagner wurde das aus England stammende Bodenbearbeitungssystem vorgestellt und in Theorie sowie Praxis diskutiert.

Der Betrieb Wagner arbeitet seit rund 30 Jahren pfluglos, die Aussaat mit der Claydon-Technik gehe aber noch einen Schritt weiter, so der Betriebsleiter: Der Boden bleibe weitgehend ungestört, was sich positiv auf die Bodenfauna – vor allem die Regenwürmer – den Wasserhaushalt und die Befahrbarkeit auswirke.

Zwei Saatreihen links und rechts eines Dränschlitzes

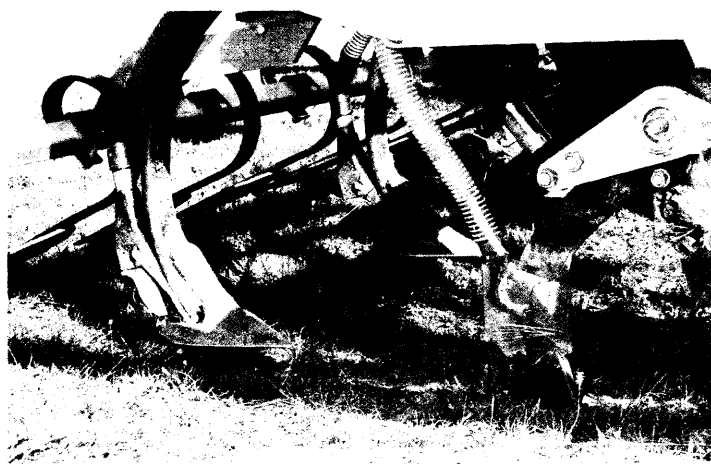
Das Grundprinzip der Claydon-Drillmaschinen erläuterte Axel Behmann, Claydon-Gebietsverantwortlicher für Norddeutschland. „Entscheidend für unser System ist der hohe Anteil unbearbeiteten Bodens. Zunächst ziehen schmale Meißel-

zinken eine Dränfurche in den Boden, in welcher dann das pfeilförmige Säschar läuft. Dieses legt die Körner links und rechts des Schlitzes auf den unbearbeiteten Boden ab und bedeckt sie flach mit Erde.“

So liege die Saat unter einer lockeren Bodenschicht, aber mit gutem Anschluss an das Bodenwasser. Die Keimwurzel könne dann je nach Feuchtigkeit in den ungestörten Boden, oder in die gelockerte Rille einwachsen. Das nachfolgende Anwalzen gehöre praktisch zum System, erläuterte der Berater.

Wider Erwarnten stiegen die Erträge

Entwickelt worden sei die Maschine 2002 von Jeff Claydon, als



Zunächst zieht der schmale Meißelzinken (rechts, mit Zuleitung für Unterfußdüngung) eine Dränfurche, in welcher dann das Säschar läuft.

die Getreidepreise am Boden lagen und er nach einer kostengünstigen Alternative suchte, seine schweren Böden zu bestellen. Ziel war eine Aussaat direkt in die Stoppel. Dabei habe zunächst die Kostenreduktion im Vordergrund gestanden, und mögliche Ertragseinbußen wurden in Kauf genommen. Wider Erwarten gingen die Erträge nicht zurück, sondern entwickelten sich nach oben.

Aber auch auf bearbeiteten Böden habe sich die Technik mittlerweile bewährt und biete neben den Einsparungen an Überfahrten und Diesel auch höhere Erträge. „Eine flache Be-

arbeitung kann sinnvoll sein, wenn beispielsweise mit Gülle gedüngt oder Ungräser zum Auflaufen gebracht werden sollen.

Die patentierte Bandsaat von Claydon bringe ohne teure und zeitaufwendige Vorarbeiten Jahr für Jahr überdurchschnittlich hohe Erträge. In ganz Europa seien mittlerweile mehrere hundert Maschinen an Betriebe mit unterschiedlichsten Bodentypen verkauft worden und erzielten bei den Kunden sowohl auf leichten, als auch auf schweren und steinigten Böden ähnlich gute Ergebnisse, so Behmann.

Weitere Informationen unter www.claydondrill.de. KB

Service für Milcherzeuger

Dairy-Line Farmtechnik wechselt Sitzengummis aus

Kaum ein Milchviehhalter wechselt gerne Sitzengummis aus. Nach 2 500 Melkungen ist diese Maßnahme jedoch notwendig. Die Dairy-Line Farmtechnik GmbH bietet dazu einen neuen, für den Landwirt zeitsparenden Service dazu an.



Verschlossene Sitzengummis werden abgeholt, bereits fertig eingezogene geliefert. So sieht ein neuer Service für Milchviehhalter aus. Werkfoto

Geliefert werden Milkrite-Sitzengummis in den Original Melkbecher-Hülsen fast aller Melktechnik-Anbieter. Diese sind gereinigt und desinfiziert und die Sitzengummis bereits fertig eingezogen.

Der Ablauf sieht laut Dairy-Line Farmtechnik folgendermaßen aus: Per Kurier wird die vormontierte Ware geliefert. Der Milchviehhalter braucht diese nur noch am Sammelstück anschließen. Die alten Sitzengummis inklusive der Melkbecherhülsen werden in einer Plastikbox verstaut und nach etwa zehn Tagen vom Kurier abgeholt. Für diesen Service werde ein Aufpreis von 2,50 bis 2,75

Euro/Satz plus Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt. Zeigen die alten Sitzengummis gravierende Auffälligkeiten, wie starken Verschleiß oder Verschmutzung, werde der Kunde separat informiert.

Die Resonanz bei den Milcherzeugern, die diesen Service schon nutzen, sei sehr positiv, so Dairy-Line Farmtechnik, denn der Wechsel dauere nicht mehr mehrere Stunden, sondern wenige Minuten.

Weitere Informationen: Dairy-Line Farmtechnik GmbH, 23827 Wensin-Garbek, ☎ 04559/98502, E-Mail: info@dairyline.de oder www.Komplett-Tausch.de. LW